



Diagnostische Besonderheiten: CA 19-9

Mit diesem Informationsschreiben möchten wir Sie über diagnostische Besonderheiten bei der Verwendung von CA 19-9 in der Überwachung einer Tumorthherapie informieren.

Diagnostik:

CA 19-9 als Marker bei Therapieüberwachung z.B. bei Pankreaskarzinom, hepatobiliärem Karzinom, Magenkarzinom sowie beim kolorektalen Karzinom.

Beschreibung:

CA 19-9, Carbohydrat Antigen 19-9, ist ein Hapten der Lewis-a-Blutgruppe. Physiologisch kommt es bei Feten in vielen Organen vor, bei adulten Organen im Gastrointestinaltrakt und der Lunge, ist Bestandteil vieler Schleimhautzellen und kommt auch in Sekreten vor. Es besteht keine eindeutige Tumor- sowie Organspezifität.

Die biologische Halbwertszeit beträgt 4 - 8 Tage. Die Ausscheidung erfolgt über die Galle, daher kann eine Cholestase einen deutlichen Anstieg des CA 19-9 bewirken.

Diagnostische Besonderheiten:

Lewis a negative /b negative Individuen bilden kein CA 19-9 (ca. 3 bis 7% der Bevölkerung). Cholestase erhöht CA 19-9 zum Teil erheblich.

Anforderungen:	CA 19-9
Untersuchungsmaterialien:	Serum
Stabilität:	Raumtemperatur ca. 7 Tage, bei 4°C über 30 Tage
Untersuchungstage:	arbeitstäglich

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Laborteam